I.N. 140.088

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Sehr geehrter Freund!

Familienverhältnisse halber mußte ich eilig früher zurückreisen; ich kehre jedoch nächste Woche wohl schon nach Wien zurück. Nach eben gefaßtem Entschluß reise ich heute morgen direkt nach Cassel zu Dr. Eisenmann, welcher Theaterdirektor daselbst ist, Hohenzollernstraße N 23. Mein Aufenthalt dort dürfte 5–6 Tage währen. Dieß hätte Ihr nachstehender Aufsatz über meinen [illegible] mein Nekrolog werden können und als solcher hätte er wohl mehr Aufsicht gehabt in der N. Fr. Pr. [illegible]. Ich steigerte mir bis am Sylvester Abend ziemlich unglücklich verfehlt eine Vorlesung an der Stein und wie toll geworden. Ich reise also nach Verwandten nach Cassel. Wenn Sie Herrn Gaede sehen so bitte ich Ihn herzlich zu grüßen; hat er Ihnen den Aufsatz mit Vergnügen zurückgeschickt so könnten Sie bei der Augsb. Allg. Ztg den Versuch machen und dabei bemerken, daß es der Verlags=handlung gewiß angenehm sein würde un–

erschienenen derartigen Verlagsartikel die öffentliche
Aufmerksamkeit wieder gelenkt würde.
Eine Abschrift erhalten Sie [illegible] zu mir;
ich habe auch an Dr. du Prel nach Berlin deßhalb
halber geschrieben, ob er kein geeignetes Journal
wisse; er steht mit Zeitschriften in Verbindung.
Aber ich halte die Allgem. Ztg. für das geeignetste
Blatt. Vergeben Sie mir den wiederholten Brief,
allein die Wunde der Ueberraschung ist da und
[illegible] mich auch keine Ruh.

Es grüßt Sie vielmals

Ihr

ergebener

München d. Martin Greif.

5 Jan. 1878

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK 7

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Ergebenst Ihr [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]